

Historisches Seminar Landau, Sommersemester 2006:

Zwischen europäischer, transnationaler und/oder Globalgeschichte: Perspektiven, Konzepte und Methoden in der Neueren Geschichte

Sitzung vom 15.05.2006

Auswertung: Historische Komparatistik				
Theorien und Ansätze der Geschichtsschreibung	Historiographisches Selbstverständnis („Wo ist die Mitte?“) (De-)Konstruktion von Perspektivezentren			Eignung: europäische Geschichte
	<u>Erkenntnisinteresse und Fragestellung</u>	<u>Territorialer Raumbezug:</u> Dimension der Territorialisierung	<u>Sozialer Raumbezug:</u> Dimension des Transfers und der Interaktion	
<u>Theorie I:</u> Daum-Riederer-von Seggern Haupt-Kocka Kaelble	--	<ul style="list-style-type: none"> ▪ in der Praxis überwiegend Nationalvergleiche ▪ dennoch prinzipielle Offenheit gegenüber Vergleichen von Dörfern, Städten, Regionen, Nationen, Kulturräumen, Kontinenten ▪ Forderung nach globalem Vergleich im Sinne von internationalem Vergleich ▪ Konstruktionscharakter der Räume bei Vergleichen ▪ Raumbezug ist auch konstruiert in Abhängigkeit zur Epoche ▪ Mikro- oder Makrostudien 	--	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entprovinzialisierung des historischen Blicks ▪ Widerlegung „lokaler Pseudoerklärungen“ ▪ Gefahr des Eurozentrismus ▪ Gefahr eines innereuropäischen, d.h. westeuropäischen Zentrismus

<i>Theorien und Ansätze der Geschichtsschreibung</i>	<u>Erkenntnisinteresse und Fragestellung</u>	<u>Territorialer Raumbezug:</u> Dimension der Territorialisierung	<u>Sozialer Raumbezug:</u> Dimension des Transfers und der Interaktion	<i>Eignung:</i> europäische Geschichte
<u>Anwendung I.1:</u> Reinhard	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ursprung und Entwicklung eines Modells der europäischen Staatsgewalt ▪ Ziel ist vergleichende europäische Verfassungsgeschichte 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ „lateinisch-römischer Kulturraum“ ▪ globale Erweiterung auf Afrika und Asien, jedoch unter eurozentrischer Perspektive 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ z.T. kommen soziale Raumbestimmungen (Eliten) zur Sprache, da Verfassungstransfer in außereuropäische Welt untersucht wird 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schwerpunkt der Betrachtung liegt auf West- und Südwesteuropa ▪ europäischer Vergleichsanspruch wird nicht eingelöst ▪ statt dessen Transfergeschichte eines Modells europäischer Staatsgewalt in außereuropäische Welt